

Jahrgang 33 • Nr. 35

Donnerstag, 31. August 2017

Auflage: 17 200 Gesamtauflage: 329 960
Mit den amtlichen Bekanntmachungen
der Stadt Neu-Isenburg

NEU-ISENBURG

StadtPost

Anzeigen: 069 850088
Vertrieb: 069 85008462
Redaktion:
Tel.: 069 85008-273
Fax.: 069 85008-295
sp.neu-isenburg@stadtpost.de



Stefan Schmitt (von hinten links), Margit Rützel-Banz, Irmgard Ritz, Bürgermeister Herbert Hunkel, Irma Werner, Clown Herr von Bauch und die Kinder der Wilhelm-Hauff-Schule feiern gemeinsam.

Foto: Postl

Bunte Luftballons zur großen Geburtstagsparty

Neu-Isenburg (Ifp) – Was für eine tolle Geburtstagsparty im Neu-Isenburger Westend: Bunte Luftballone kündigten das große Ereignis schon von außen an, drinnen alles voller fröhlicher Geburtstagsgäste. Die Westend-Bibliothek feierte gestern Nachmittag ihren zehnten Geburtstag. Was vor zehn Jahren nach langem und anstrengendem Kampf um den Erhalt einer besonderen Bildungseinrichtung begann, konnte jetzt groß gefeiert werden. „Wenn Kinder ein Buch in der Hand haben oder in der Bibliothek sind und in den Bücherreihen stöbern oder sich bei Spielen vergnügen, dann ist das für mich und für alle eine tolle Sache“, sagte Neu-Isenburgs Bürgermeister Herbert Hunkel zu Beginn seiner Eröffnungsrede. Hunkel schilderte, dass man nach der nicht zufriedens-

tellenden PISA-Studie 2006 einen Weg suchte, um Schule und Bibliothek besser miteinander zu verbinden. Dabei sei man auf die Idee gekommen, eine gemeinsame Schul- und Stadtbibliothek zu errichten. Nach Besichtigungen in Holland im November 2006 kam man mit dem damaligen Landrat Peter Walter überein, in den vom Kreis zu errichtenden Neubau der Wilhelm-Hauff-Schule auch die städtische Stadtbibliothek zu integrieren.

Insbesondere die Neu-Isenburger FDP hatte sich damals für eine Bibliothek im Westend eingesetzt. Jutta Duchmann, die Leiterin der Stadtbibliothek forderte, dass die neue Stadtbibliothek am besten Platz vor Ort sein müsse. Margit Rützel-Banz, Vorsitzende des Freundeskreis der Stadtbibliothek Neu-Isen-

burg, erinnerte daran, dass es viel Überzeugungskraft bedurfte, die Bücher und damit auch die Bibliothek im Erdgeschoß – und nicht wie geplant – im ersten Stock zu platzieren. „Das hat uns die viele Laufkundschaft gebracht und auch den ungehinderten Zugang älterer Bibliotheksbesucher ermöglicht – heute bin ich nur überwältigt“, sagte Rützel-Banz.

Die Kinder der Wilhelm-Hauff-Schule nehmen Jahr für Jahr am Projekt „Bibliotheksführerschein“ teil und erhalten einen Leserausweis mit Urkunde. Im Rahmen der zweisprachigen Kinder-Lese-Reisen fand 2010 ein großes Danke-Fest statt. Die Reihe „Samstags um vier“ brachte viele prominente Gäste, wie den Literaturkritiker Dennis Schenk, die Autorin Sylvia Schopf oder

auch die Historikerin Heidi Fogel und den Antarktis-Spezialisten Jörn Sievers in die Bibliothek. Mundartnachmittage mit Gerhard H. Gräber, dazu Vorlesestunden für Lesezweige und Kunstausstellungen komplettieren die vielfältigen Angebote.

„Ich wohne gegenüber und habe alles im Blick, mir würde heute was fehlen, wenn es diese schöne Einrichtung nicht gäbe“, sagte die 88-jährige Irma Werner. Und auch die 90-jährige Irmgard Ritz kommt alle zwei Wochen, um ihre Ausleihen gegen neue zu tauschen. So lebendig ist die Westend-Bibliothek. Ein großes Lob stellte Bürgermeister Herbert Hunkel dem Bibliotheks-Team aus, das von den engagierten Ehrenamtlichen des Freundeskreises der Stadtbibliothek unterstützt wird.